



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Jan Vietzen

Telefon (040) 32 82 52 39

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: jvietzen@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 7. Juni 2000

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 1999 der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft
3. Beiratswahl 2000

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 1999 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wir bitten Sie, Ihren Stimmzettel rechtzeitig abzusenden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Erhalten wir keine Weisung von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge stimmen.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH
MS Petersburg Anschreiben w. GV_Beschlüsse 2000_Beiratswahl

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

**** Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Des weiteren möchten wir Ihnen mitteilen, daß die Amtszeit des Beirates in diesem Jahr endet und daher neue Beiräte zu wählen sind. Die Treugeber können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen. Die Herren Menke und Deeken stehen bereits für eine erneute Kandidatur zur Verfügung. Wir möchten ihnen an dieser Stelle im Namen der Fonds-Geschäftsführung und der Treuhandgesellschaft unseren Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit aussprechen.

Falls auch Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns zum

20. Juni 2000

mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung beifügen könnten.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmitglieder abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind (§ 15 des Gesellschaftsvertrages).

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Zugleich für
DG BANK
Deutsche Genossenschaftsbank

Anlagen



MS PETERSBURG

MS "Petersburg" Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

An die Gesellschafter der

MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG

Am Seehafen 1
18147 Rostock

Tel.: 0381 - 458 4070

Fax: 0381 - 458 4077

Hamburg, 24. Mai 2000

SK/so

24-sk-petersburg.doc

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie kurz über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die in Übereinstimmung mit dem 1999 verabschiedeten Sanierungskonzept plangemäß verlaufen ist.

Der Jahresabschluß der Gesellschaft 1999 ist aufgestellt, von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht.

Obwohl die Umstellung von DM auf Euro erst zum 01.01.2002 gesetzlich vorgeschrieben ist, beabsichtigen wir, diese Umstellung bereits zum 01.01.2001 vorzunehmen. Bezüglich der formalen Vorgehensweise werden wir Sie unterrichtet halten.

Ferner teilen wir Ihnen mit, daß bei der diesjährigen Gesellschafterversammlung die turnusmäßige Neuwahl des Beirates ansteht. Hierbei werden gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages zwei Beiratsmitglieder von der Gesellschafterversammlung gewählt und ein drittes Beiratsmitglied wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin bestellt. Die weitere Vorgehensweise zu dieser Wahl wird Ihnen vom Treuhänder übermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

ppa. Volker Redersborg

Anlage

MS "Petersburg"
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Deutsche Bank, Hamburg
BLZ 200 700 00
Kto 138 230

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1147

Komplementärin:
MS "Petersburg"
Schiffahrtsgesellschaft mbH
Amtsgericht Rostock
HR B 5537

Geschäftsführer:
Herbert Juniel
Stefan Kolb

«Suchnname», «Anlegernr»

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Petersburg" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 1999.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1999 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja Nein Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja Nein Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja Nein Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaften für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, den Treuhandgesellschaften Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaften zu.

Ja Nein Enthaltung

«Suchname»,«Anlegernr»

5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2000.

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2000 zu wählen.

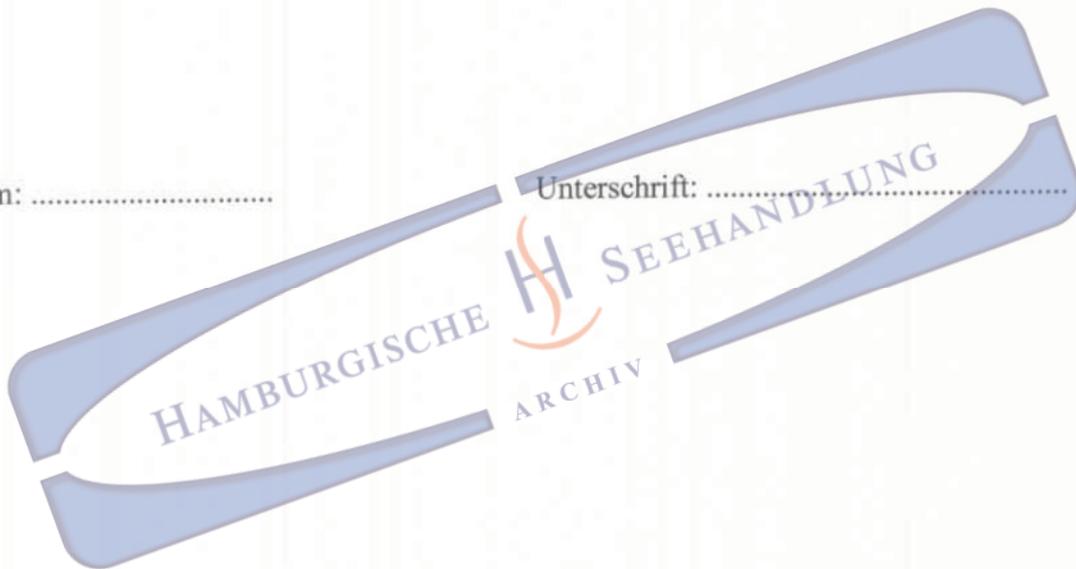
Ja

Nein

Enthaltung

Datum:

Unterschrift:





MS PETERSBURG

Bericht der Geschäftsführung der

MS „Petersburg“

Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft

zum Geschäftsjahr 1999

HAMBURGISCHE ARCHIV SEEHANDLUNG

1. Fondsgesellschaft

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

3. Bareboat-Charterer

4. Finanz- und Ertragslage

5. Ausblick 2000

1. Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Im Geschäftsjahr 1999 fanden 2 Gesellschafterversammlungen der MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG statt.

In der ersten Versammlung am 28.01.1999 in Hamburg wurde die schwierige wirtschaftliche Situation des Charterers Euroseabridge GmbH erörtert. Beschlüsse zu Charterreduzierungen und vorzeitigen Tilgungsleistungen wurden nahezu einstimmig verabschiedet.

In der zweiten Gesellschafterversammlung am 02.08.1999 in Hamburg wurden weitere Maßnahmen zur Absicherung der Gesellschaft beschlossen.

Die Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterversammlungen wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 23.02.1999 und 15.10.1999 durch die M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 1999 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgaben gemäß Gesellschaftsvertrag die Fondsgeschäftsführung beraten und überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen.

Insgesamt fanden drei außerordentliche Beiratssitzungen statt, weiterhin nahm der Beirat an zwei Gesellschafterversammlungen teil. In der Beiratssitzung am 22.01.1999 wurden mit der Geschäftsführung die außerordentliche Gesellschafterversammlung am 28.01.1999 vorbereitet. Insbesondere wurden Details zur Fremdfinanzierung des Fonds erörtert und verabschiedet. Weiterhin wurden Einzelheiten des zu verabschiedenden Besserungsscheines umfassend erörtert.

In der Beiratssitzung am 27.04.1999 beschlossen nach eingehender Diskussion Beirat und Geschäftsführung des Fonds einstimmig Maßnahmen zur Sanierung des Fonds, die aber letztendlich nicht durchgesetzt werden konnten.

In der weiteren Beiratssitzung am 08.07.1999 verabschiedeten Geschäftsführung und Beirat einvernehmlich ein weiteres Sanierungskonzept, dessen Inhalt den Gesellschaftern auf der Gesellschafterversammlung am 27.08.1999 vorgetragen wurde. Auf Basis der entsprechenden Beschlüsse konnte dieses Konzept erfolgreich verhandelt und abgeschlossen werden.

Dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.1999, der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen wurde, hat dem Beirat vorgelegen.



1.3 Geschäftsführung

In der Geschäftsführung der Gesellschaft hat es in 1999 personelle Veränderungen gegeben. Herr Martin Strothmann ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden. An seine Stelle trat zum 01.12.1999 Herr Stefan Kolb, der über langjährige Erfahrungen im gesamten Schiffahrtsbereich verfügt.

1.4 Tonnagesteuer

Sicherlich haben Sie der Presse entnommen, dass der Gesetzgeber zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Reedereien im vergangenen Jahr die sogenannte Tonnagebesteuerung für den Gewinn aus dem Betrieb von Schiffen eingeführt hat. Viele von Ihnen werden sich die Frage gestellt haben, ob und wie sich diese Steueränderungen auf Ihre Beteiligung an dem MS „Petersburg“ auswirken.

Bei der Tonnagesteuer nach dem neu eingeführten § 5 a EStG handelt es sich um eine pauschale Art der Gewinnermittlung, die unter bestimmten Voraussetzungen als Alternative zu der normalen Gewinnermittlung nach den §§ 4, 5 EStG beantragt werden kann.

Für das MS „Petersburg“ kommt die Anwendung der Tonnagesteuer vorläufig nicht in Betracht. Der § 5 a des EStG findet nur für solche Schiffahrtsunternehmen Anwendung, die wesentliche Tätigkeiten der Bereederung selbst durchführen.

Bei dem von unserer Gesellschaft verfolgten Konzept der Bareboat-Vercharterung werden hingegen die wesentlichen Aufgaben der Bereederung, wie z. B. die Ausrüstung und Verproviantierung, die Einstellung von Personal, der Abschluss von Bunker- und Schmierölverträgen und die Instandhaltung des Schiffes vom Charterer wahrgenommen. Für unsere Gesellschaft bietet dieses Modell den Vorteil größerer Sicherheit, da der Charterer das Schiffsbetriebskostenrisiko und das Risiko von Währungsschwankungen trägt.

2. Einsatz- und Betrieb des Schiffes

Der Bereederer des MS „Petersburg“, welcher vom Bareboatcharterer nominiert wird, berichtete uns wie folgt:

Das MS „Petersburg“ fährt unverändert unter liberianischer Flagge und ist im Seeschiffsregister beim Amtsgericht Rostock sowie im Internationalen Seeschiffsregister eingetragen.

Die Führung des Schiffes lag bei den Herren Kapitänen Peter Paul sowie Klaus Süßmann. Der Maschinenbereich unterstand den leitenden Ingenieuren Roland Krüger und Rainer Sachnitz. Die Schiffsführung ist langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten 25 Seeleute (ohne Kapitän) ihren Dienst an Bord. Die Besatzung bestand aus Seeleuten aus Deutschland, Estland, Litauen sowie Russland.

Im zweiten Halbjahr 1999 wurde das Schiff vom zuständigen Inspektor besichtigt. Das Schiff zeigte sich im Mannschafts- und Passagierbereich in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand der Decks, Aufbauten sowie der Außenhaut



sind als gut einzuschätzen. Die erforderlichen Wartungsarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die Führung der schiffsseitigen Unterlagen einschließlich der Tagebücher entsprechen den Erfordernissen.

Das Schiff hat einen Klasselauf bis August 2001. Die erforderliche Dockung wird voraussichtlich im Februar 2001 erfolgen.

3. Bareboat-Charterer

Das MS „Petersburg“ fuhr 1999 unverändert unter dem bis Ende 2003 laufenden Bareboat-Chartervertrag mit Scandlines Euroseabridge GmbH (vormals Euroseabridge GmbH – Fährdienste -) und wurde überwiegend auf der angestammten Seestrecke Mukran (Fährhafen Saßnitz) - Klaipeda eingesetzt.

Die monatlichen Charterraten gehen vollständig und pünktlich ein. Per 31.12.1999 waren sämtliche Charterraten bezahlt.

Aufgrund des Bareboat-Chartervertrages werden sämtliche Schiffsbetriebskosten des MS „Petersburg“ vom Charterer übernommen, so dass auch weiterhin kein Schiffsbetriebskostenrisiko besteht. Das Off-Hire-Risiko wird ebenfalls vom Charterer getragen.

4. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1999 planmäßig gemäß dem verabschiedeten Sanierungskonzept vom 02.08.1999 entwickelt. Der geprüfte und uneingeschränkt bestätigte Jahresabschluss ist dem Geschäftsbericht als Anlage beigefügt.



Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem steuerlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TDM -556. Der Verzicht seitens der Scandlines Euroseabridge GmbH auf ihr anteiliges Kommanditkapital i.H.v. TDM 1.442, welche handelsrechtlich im abgelaufenen Geschäftsjahr in voller Höhe ertragswirksam vereinnahmt wurde, ist in der Steuerbilanz ertragswirksam auf mehrere Jahre zu verteilen.

Der für das Jahr 1999 ausgewiesene steuerliche Verlust der Gesellschaft beträgt -3,17% des nominellen Beteiligungskapitals.

5. Ausblick 2000

Das im Geschäftsjahr 1999 umgesetzte Sanierungskonzept hat zwar dem Charterer Scandlines Euroseabridge GmbH geholfen, die schwierige wirtschaftliche Situation abzufedern. Allerdings hat sich für den Charterer aufgrund eines weiterhin niedrigen Marktniveaus eine kaum spürbare Verbesserung im laufenden Geschäftsjahr ergeben. Die Ertragssituation im Russlandverkehr ist aufgrund der dortigen wirtschaftlichen Lage weiterhin unbefriedigend.

Aus diesem Grunde wird die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der von Scandlines Euroseabridge GmbH abgegebene Besserungsschein, welcher im Falle positiver Ergebnisse zum Tragen kommt, vorerst keine Mehreinnahmen bei der Fondsgesellschaft erwarten lässt.

Aufgrund der werthaltigen Garantie der Muttergesellschaft, Scandlines AG für die Erfüllung des Bareboat-Chartervertrages hat die momentan schwierige finanzielle Situation des Charterers Scandlines Euroseabridge GmbH für den Fonds keine Auswirkungen. Wir erwarten weiterhin gesicherte Einnahmen des MS „Petersburg“ in Übereinstimmung mit dem in 1999 vereinbarten Sanierungskonzept.

Nach Lage der Dinge wird es der Gesellschaft auch im Jahr 2000 möglich sein, den Kapitaldienst sowie alle weiteren Kosten der Gesellschaft zu leisten. Die in 1999 getätigte Sondertilgung von TDM 1.404 führt in dieser Höhe zu einer beschleunigten Darlehensrückführung und somit zu einer Reduzierung der Zinsverbindlichkeiten. Für 2000 wird eine Regeltilgung in Höhe von TDM 1.850 geleistet werden. Leider lassen die Einnahmen für 2000 keine Ausschüttung an die Anleger erwarten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Hamburg, im Mai 2000

Die Geschäftsführung der
MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

S. Kolb

H. Juniel



4.1 Finanzlage

Cash-Flow der Fondsgesellschaft		Plan (gem. Sanierungs- konzept)	Ist	Abweichung (Plan / Ist)
1999		TDM	TDM	TDM
1	Chartereinnahmen	3.155	3.155	0
2	Zinserträge	52	14	-38
3	Veräußerungserlös	0	0	0
4	Summe der Zuflüsse	3.207	3.169	-38
5	Hypothekenzinsen	811	811	0
6	sonstige Zinsen	0	0	0
7	Verzinsung Reederkapital	0	0	0
8	Funktionsträgergebühren	0	0	0
9	lfd. Verwaltung	184	186	2
10	Treuhandchaft	87	87	0
11	Zwischensumme Abflüsse	1.082	1.084	2
12	Tilgung	3.804	3.804	0
13	Rückzahlung Reederkapital	0	0	0
14	Summe Abflüsse	4.886	4.888	2
15	CASH-FLOW	-1.679	-1.719	-40
16	Auszahlung an Anleger	0	0	0
17	In % des nom. Kapitals	0	0	0
18	Valuta Hypothek 31.12.	9.696	9.696	0
19	Valuta Kontokorrent per 31.12.	-6	-9	-3

Die Schiffshypothek wurde gemäß dem vereinbarten Sanierungskonzept um TDM 3.804 auf TDM 9.696 getilgt. Die Tilgungsleistung liegt aufgrund der im Rahmen der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1999 beschlossene Sondertilgung um TDM 1.404 über den ursprünglichen Prospekt Daten.

In Übereinstimmung mit dem in der Gesellschafterversammlung vom 02.08.1999 verabschiedeten Sanierungskonzept erfolgte für das Geschäftsjahr 1999 keine Auszahlung auf das ergebnisberechtigte Kommanditkapital der Anleger.

4.2 Ertragslage

Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft		Plan (gem. Sanierungs- konzept)	Ist	Abweichung (Plan / Ist)
1999		TDM	TDM	TDM
20	CASH-FLOW (1)	2.338	2.146	-192
21	Abschreibung	2.703	2.702	1
22	Steuerlicher Restwert	0	0	0
23	Auflösung aus Rückstellung	0	0	0
24	Steuerliches Ergebnis	-365	-556	-191
25	In % des nom. Beteiligungskapitals	-2,08%	-3,17%	-1,08%
26	Kapitalkonto in %	-18,03%	-19,11%	-1,08%

(1) ohne Tilgung und Korrekturen nicht finanzwirksamer Geschäftsvorfälle berücksichtigt

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 1999

	DM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	3.155.248,00	4.675
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.575.581,59	0
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.702.595,00	3.861
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	273.007,99	202
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.010,78	44
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	883.230,66	1.152
7. Jahresergebnis	<u>886.006,72</u>	<u>-496</u>



